

Das Institut für Geographie lädt im Wintersemester 2018/19 ein:
Osnabrücker Geographisches Kolloquium
Forschungskolloquium im Master Boden, Gewässer, Altlasten
jeweils Mittwoch 18.15-19.45 Uhr, Raum 02/ E04, IfG, Seminarstr. 19, 49074 Osnabrück

Mittwoch, 16. Januar 2019
18.15 Uhr

DR. HABIL. UTE HAMER
INSTITUT FÜR LANDSCHAFTSÖKOLOGIE, UNIVERSITÄT MÜNSTER

Bewertung der Bodenqualität in der Bergregenwaldregion Süd-Ecuadors

Die Rodung von Naturwäldern ist eine Herausforderung für die Bodenfunktionalität weltweit. In der Bergregenwaldregion der südecuadorianischen Anden ist eine Nutzung der Böden als Weideland nach Brandrodung des ursprünglichen Waldes sehr weit verbreitet. Mit zunehmendem Weidealter wird das Weidegras (*Setaria sphacelata*) immer stärker durch Adlerfarn (*Pteridium arachnoideum*) verdrängt, und die Weiden werden von den Bauern aufgegeben.

Die Untersuchung der Bodenqualität wurde entlang eines Landnutzungsgradienten durchgeführt. Dieser reicht vom Naturwald über Weidesysteme verschiedenen Alters (8, 20, 30, 50 Jahre) bis zu Stadien der sekundären Sukzession. Ebenso wurde die Wiedernutzbarmachung aufgegebener Weideflächen, entweder durch Aufforstung oder erneute Beweidung, mit Hilfe von 23 ökologischen und sozioökonomischen Indikatoren bewertet, um Möglichkeiten aufzuzeigen, der Brandrodung des Naturwaldes entgegenzuwirken.